

Zeitschrift:	Der Fourier : officielles Organ des Schweizerischen Fourier-Verbandes und des Verbandes Schweizerischer Fouriergehilfen
Herausgeber:	Schweizerischer Fourierverband
Band:	67 (1994)
Heft:	11
Rubrik:	Alltag

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 16.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

de Spitzenprodukte der Industrie können sehr oft für beide Zwecke verwendet werden. Auf dem Spiel steht der Technologiestandort Schweiz und damit enorm viele Arbeitsplätze. Die AWM betont, dass zu einer solchen Rosskur à la Dr. Eisenbart umso weniger Anlass besteht, als die schweizerischen Ausfuhren eigentlichen Kriegsmaterials erstens kontrolliert werden und zweitens weltweit von geringer Bedeutung sind: von 1988 bis 1992 weniger als ein Prozent der Weltausfuhr von Waffen. Die AWM erwartet, dass der Bundesrat diese verantwortungslose Initiative klar

ablehnt und ohne Gegenvorschlag bald vors Volk bringt. Der latente Zustand einer Rechtsunsicherheit ist für die betroffene Exportindustrie nicht länger tragbar. Auch die Initiative für eine Reduktion der Militärausgaben um 50 Prozent hätte wirtschaftlich verheerende Folgen. Die umfangmäßig um ein Drittel verkleinerte Armee '95, der das Parlament zugestimmt hat, könnte nicht aufrechterhalten werden, unsere Bewaffnung würde in absehbarer Zeit auf Museumsniveau absinken. Auch diese Radikalkur ist völlig ungerechtfertigt der Realwert der

Ausgaben für die Landesverteidigung ist seit 1990 um 15 Prozent zurückgegangen und sinkt weiter. Die AWM richtet an das Parlament den Appell, dieses gegen klares Verfassungsrecht verstößende Volksbegehren ungültig zu erklären. Beide Initiativen sind ein weiterer Versuch der Armeeabschaffung in Raten, der umso unverfrorener ist, als das Volk 1993, 1989, 1987 und 1984 jeweils klare Bekenntnisse zu einer realistischen schweizerischen Sicherheitspolitik und Armee abgelegt hat.

Dr. Rolf Furter, Präsident

Alltag

Hygiene in der Kindheit nicht nur positiv

Immunsystem braucht Training

(asp) Kinder, die in einem Haushalt mit warmem Wasser und Badezimmer aufwachsen, haben nicht nur Vorteile. Als Erwachsene erkranken sie häufiger an Darminfektionen als Kinder, die auf sanitären Komfort verzichten müssen. Dies ergab eine britische Studie an über 300 Darmpatienten

und einer ebensogrossen Zahl gesunder Vergleichspersonen.

Die Forscher untersuchten zwei Patiententypen: Die einen litt an einer Entzündung aus inneren Ursachen (Kolitis), die anderen an Infektionen durch Krankheitserreger (Crohn-Krankheit). Die Infektionspatienten hatten deutlich häufiger eine hygienische Kindheit hinter sich als die gesunden Vergleichspersonen. Bei den Darmpatienten ohne Infektion fehlte ein solcher Zusammenhang.

Darmentzündungen gelten als eigentliche Zivilisationskrankheit. In den Entwicklungsländern sind sie selten, und in den industrialisierten Ländern haben sie in den letzten Jahrzehnten deutlich zugenommen.

Impressum

DER FOURIER

Offizielles Organ des Schweizerischen Fourerverbandes
Nr. 10/67. Jahrgang
erscheint monatlich
beglaubigte Auflage 10 736 (WEMF)

Redaktion: DER FOURIER

6002 Luzern, Postfach 2840
Telefon 041/23 71 23, Telefax 041/23 71 22

Verantwortlicher Redaktor:

Meinrad A. Schuler (-r.)
Administration: Heidi Wagner-Sigrist (wag.)
Elisabeth Klunker-Aeschbach (klu.)

Redaktion «Sektionsnachrichten»:

Four Jürg Morger,
Obere Kirchstrasse 12, 8304 Wallisellen
Telefon 01/830 25 51, G 01/311 31 20

Verlag/Herausgeber:

Schweizerischer Fourerverband, Zeitungskommission,
Präsident Four Peter Salathé,
Alpenstrasse 42, 8200 Schaffhausen
Telefon P 053 25 79 70, G 053 82 51 11
Jährlicher Abonnementspreis: Für Sektionsmitglieder
im Mitgliederbeitrag inbegriffen.
Für nicht dem Verband angeschlossene Fouriere und
übrige Abonnenten Fr. 28.– Einzelnummer Fr. 2.80.
Postcheckkonto 80-18 908-2

Inserate:

Anzeigenverwaltung
Kurt Glarner
Huberlistrasse 797, 8260 Stein am Rhein
Telefon 054/41 19 69, Telefax 054/41 19 69
Inseratenschluss: am 5. des Vormonats; Beilagen und
Stelleninserate am 15. des Vormonats

Druck/Vertrieb:

Triner AG, Schmiedgasse 7, 6430 Schwyz
Telefon 043/21 10 37, Telefax 043/21 70 37

Satz

Satzatelier Leuthard & Gnos, Satz · Grafik · Bild
Bösch 35, 6331 Hünenberg
Tel. 042/36 22 88, Telefax 042/36 85 30

Der Nachdruck sämtlicher Artikel und Illustrationen – auch teilweise – ist nur mit Quellenangabe gestattet. Für den Verlust nicht einverlangter Reportagen kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen.

Redaktionsschluss

Januar-Nummer 1995: 1. Dezember 1994
Februar-Nummer 1995: 3. Januar 1995
März-Nummer 1995: 1. Februar 1995



Member of the European
Military Press Association
(EMPA)